

Pressebericht der Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatsitzung vom 18.10.2023

Bregtalkurier
Homepage

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Weiterhin Wohnraum für Geflüchtete dringend benötigt

Eine umfangreiche Tagesordnung war in der vergangenen Sitzung des Gemeinderats zu bewältigen.

Zunächst wurde über eine Bauvoranfrage aus Urach beraten, in der es um die Erstellung eines Campingplatzes mit 7 Stellplätzen in der Streichenbachstraße ging. Das Vorhaben widerspricht den Darstellungen des Flächennutzungsplans und es handelt sich nicht um ein privilegiertes Vorhaben im Außenbereich, stellte die Verwaltung klar, daher sei die Bauvoranfrage abzulehnen. Nachdem außerdem Belange des Landschafts- und Gewässerschutzes einer Umsetzung entgegenstehen, die Nutzung des Biotopweiher als Löschweiher gewährleistet sein muss und eine entsprechende Feuerwehrezufahrt nicht beeinträchtigt werden darf, wurde die Bauvoranfrage nach vorheriger umfassender Diskussion vom Gemeinderat abgelehnt.

Zugestimmt wurde einem Bauantrag in Hammereisenbach-Bregenbach. Dort soll in der Eisenbachstraße an der Südseite eines Wohnhauses ein Treppenhaus angebaut werden.

Umfassend vorgestellt, erläutert und diskutiert wurde beim nächsten TOP, bei dem es um einen Antrag des FC 1926 Vöhrenbach e.V. auf Änderung und Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Beleuchtung und Bezuschussung durch die Stadt ging. Das Gremium stimmte der Umrüstung des Rasenplatzes auf LED-Beleuchtung zu. Hier sollen zwei Flutlichtmasten auf LED umgerüstet werden und zwei neue Masten aufgestellt und ebenfalls mit LED-Lichtern ausgestattet werden. Ebenfalls befürwortet wurde die Beantragung von Zuschüssen beim Bad. Sportbund (BSB) durch den FC 1926 Vöhrenbach e.V. Beschlossen wurde, dass sich die Stadt an entstehenden Kosten mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 23.000 EUR beteiligen wird. Ebenso wurde einer Vorfinanzierung des BSB-Zuschusses durch die Stadt, wie in den vergleichbaren Fällen, zugestimmt.

Nächstes Thema war eine Information der Verwaltung im Hinblick auf die Situation bei der Unterbringung von Geflüchteten. Deutlich wurde, dass es sich bei der Unterbringung von geflüchteten Personen um eine Pflichtaufgabe der

Kommunen handelt (§ 18 Flüchtlingsaufnahmegesetz). In Vöhrenbach untergebracht sind derzeit 38 Flüchtlinge aus der Ukraine und 34 Flüchtlinge aus anderen Ländern. Aktuell besteht eine Aufnahmeverpflichtung von 11 weiteren ukrainischen Flüchtlingen sowie 21 Geflüchteten aus anderen Ländern, wobei aufgrund der andauernden angespannten politischen Entwicklungen mit einer Erhöhung der Anzahl der Flüchtlinge zu rechnen ist. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, sich mit hoher Priorität auf dem Immobilienmarkt nach geeigneten Objekten umzuschauen, die entweder zum Kauf oder zur Versteigerung angeboten werden. Entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von mindestens 500.000 EUR sollen in den Haushalt 2024 eingestellt werden. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob bzw. wo geeignete Standorte für Containerlösungen zur Flüchtlingsunterbringung vorhanden sind. Ziel ist, eine Unterbringung in städtischen Turn- oder Festhallen bzw. den Dorfgemeinschaftshäusern zu vermeiden.

Um den Fuhrpark des städtischen Bauhofs ging es beim anschließenden TOP. Nach der Vorstellung des Fahrzeugkonzeptes durch den Bauhofleiter entschied der Gemeinderat, dass für die im kommenden Jahr zur Beschaffung anstehenden Fahrzeuge (Multicar Tremo und einen Minibagger mit tiefem Zweiachsanhänger) Angebote eingeholt werden sollen, um dann im Rahmen der kommenden Haushaltsplanberatungen über deren Anschaffung beraten und beschließen zu können.

Anschließend stand das Thema der weiteren Finanzierung des Bregtalkuriers auf dem Programm. Einstimmig lehnte der Gemeinderat eine Erhöhung des Zuschussbetrags der Stadt zur weiteren Herausgabe des Bregtalkuriers ab, drückte aber gleichzeitig klar aus, dass eine weitere Zusammenarbeit der drei Kommunen Furtwangen, Gütenbach und Vöhrenbach weiterhin gewünscht sei. Hier sollen weitere Gespräche zur Lösungsfindung stattfinden.

Der Antrag von Gemeinderätin Veronika Kienzler auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat war der nächste TOP. Da diese mit ihrem Wegzug aus Vöhrenbach ihre Wählbarkeit verliert und somit ihr Mandat im Gemeinderat nicht mehr ausüben kann, scheidet sie zum 01.11.2023 aus diesem Gremium aus.

Zuletzt entschied der Gemeinderat über den Stromliefervertrag für die Jahre 2024 und 2025 mit der Energiedienst AG. Der Eilentscheidung des Bürgermeisters in der Sache wurde nachträglich zugestimmt.